

# ÖSTERREICHISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

## Verbandsnachrichten

WIEN, III., LÖWENGASSE 47

TELEPHON U 17-0-89

6. Folge 1953

Wien, am 20. Juni 1953

### I. Mitteilungen des Verbandsvorstandes

#### Aufnahme neuer Verbandsvereine

Nach Prüfung ihrer Satzungen durch den zuständigen Landesverband wurden nachfolgende Vereine in den ÖLV aufgenommen:

- Oberösterreich:** Sp.V. Steyregg  
z.H. Herrn Franz Achleitner, Kirchengasse 9
- Sp.V. Alkoven  
z.H. Herrn Erasmus Grünbacher, Alkoven 76
- Steiermark:** ATUS Kindberg  
z.H. Herrn Konrad Platzer, Dörf 1 68
- Akadem. Turnverein Graz  
z.H. Herrn Alexander Götz, Graz, Frankstr. 33a
- Gendarmesportverein Steiermark  
Graz, Karmeliterplatz 3
- Polizei-Sportverein Leoben  
Leoben, Kärntnerstrasse 1
- Sportverein Straßengel  
Judendorf-Straßengel
- Turn- und Sportunion Kindberg  
z.H. Herrn Günther Mende, Kindberg 58
- Turn- und Sportverein Preding  
Preding bei Deutschlandsberg
- Tirol:** Tiroler Turn- und Sportvereinigung Innsbruck  
Turnerschaft Schwaz

#### Abmeldungen von Verbandsvereinen

Nachfolgende Vereine haben ihre sportliche Tätigkeit im Rahmen des ÖLV eingestellt und ihre Abmeldung ordnungsgemäss vollzogen:

- Turn- und Sportunion Mariazell  
Österr. akadem. Verbindung "Die Helennen"

#### Neue österreichische Rekorde

Auf Grund der eingelangten Rekordprotokolle und nach deren Überprüfung wurden folgende neue Bestleistungen vom ÖLV anerkannt:

- m. Jugend:** Hammerwurf Hermann Neumann Cricket 42.68m 18.V.53
- Schwedenstaffel GAK WAC-Platz  
(Haas-Keckstein-Sewara-Schukoff)

d  
j  
C  
E  
b  
u  
l  
s  
e  
e  
f  
K  
Z  
b.  
zi  
E  
m  
Te  
er  
ih  
At  
Ei  
Fu



Beantragung von Rekordanerkennungen

Es werden alle Landesverbände und Verbandsvereine ersucht, falls bei einer ihrer Veranstaltungen ÖLV-Rekorde bzw. Landesrekorde aufgestellt werden, dies mittels der vorgeschriebenen Formblätter umgehend über den zuständigen Landesverband dem ÖLV mitzuteilen. Nur solche bei den ÖLV-eigenen Veranstaltungen erzielten neuen österreichischen Bestleistungen werden durch den ÖLV im eigenen Wirkungskreis beantragt. Die entsprechenden Formblätter sind bei den zuständigen Landesverbänden im Bedarfsfalle anzufordern.

Nochmals das Kapitel "Auslandstarts und Wettkampfberrichte"

Obzwar es eigentlich überflüssig erscheint immer wieder von derselben Sache zu sprechen, so gibt es leider immer noch Vereine und Athleten, die entweder die entsprechenden vorangegangenen Mitteilungen nicht gelesen haben oder eine grenzenlose Interesslosigkeit an den Tag legen.

Es handelt sich in Kürze um folgende Dinge, um deren Einhaltung der ÖLV freundlichst ersucht, damit eine allseits befriedigende rasche Erledigung bzw. Auswertung von sportlichen Leistungen erfolgen kann:

1. Ansuchen um Genehmigung von intern. Inlandsveranstaltungen zeitgerecht an den ÖLV richten.
2. Beantragung von Auslandsstarts einzelner Athleten oder ganzer Gruppen sind ebenfalls an den ÖLV zu richten.
3. Einsendung der örtlich bestätigten sportlichen Leistungen, die im Ausland erzielt wurden, da ansonsten deren Anerkennung für die Bestenlisten, bzw. bei einem allfälligen österr. Rekord nicht erfolgen kann.
4. Rascheste Übersendung von sämtlichen Wettkampfberrichten über den zuständigen Landesverband und Weitergabe derselben nach Prüfung durch letzteren.
5. Beilegung einer genauen Namensliste bei Wettkampfberrichten der Vereinsmeisterschaft.
6. Angabe des Geburtsjahrganges bei Junioren und Jugendlichen aller 4 Altersstufen ("A", "B", "C" und "D"), damit den zuständigen Stellen die Aufstellung von Bestenlisten erleichtert wird).

Wiederanmeldung von Verbandsmitgliedern

So unwahrscheinlich es klingt, aber es gibt immer noch Verbandsvereine, die ihre Wiederanmeldungslisten für 1953 noch nicht eingesandt haben.

Wir stehen schon mitten in der Saison und es haben bereits eine grössere Zahl von Veranstaltungen stattgefunden, so dass es jedem Verein klar sein muss, über welche wettkampfmässige Mitglieder er im heurigen Jahre verfügt. Wenn aus der Nachlässigkeit einer verspäteten Wiederanmeldung einem Verein oder dessen Mitgliedern Schwierigkeiten entstehen sollten, dann ist es allein die Schuld der hiefür zuständigen Vereinsfunktionäre.

Keine Freistellung von Spitzenathleten für Länderkämpfe oder sonstige Repräsentativveranstaltungen des ÖLV

Aus besonderem Anlass wird allen Landesverbänden und Verbandsvereinen wiederum die eindeutige Bestimmung der ÖLV-Satzungen in Erinnerung gebracht, dass dem ÖLV für seine Länderkämpfe und sonstigen Repräsentativveranstaltungen alle angeforderten Spitzenathleten und Athletinnen zur Verfügung stehen müssen und diese für die entsprechende Zeit keine andere Startverpflichtungen übernehmen dürfen. Im gegenteiligen Falle kann der betreffende Athlet bzw. der Veranstalter welcher die Freistellung verhindern sollte, vom ÖLV aus zur Verantwortung gezogen werden.

Presseberichtigung

In einer Wiener Tageszeitung wurde unter dem Titel "Starallüren" bezüglich der Athletin Friedl Harasek (Union-Wien), die als Endläuferin in der 4 x 100m Nationalstaffel beim Intern. ÖLV-Meeting am 16. Juni auf dem WAC-Platz mitwirkte, die Behauptung aufgestellt, dass sie ihre Aufstellung beim Frauensportwart des ÖLV erzwungen hat und dass darin die Ursache für die knappe Niederlage dieser Staffel gegen eine deutsche Auswahlmannschaft gelegen wäre.

Hiezu stellt der Verbandsvorstand fest, dass die Aufstellung der Mannschaft durch den Frauensportwart im Einvernehmen mit dem Verbandslehrwart, jedoch ohne Einflussnahme irgend einer Athletin vorgenommen worden ist und demnach die obzitierte Behauptung den Tatsachen nicht entspricht.

Bekanntgabe der Teilnehmer des Nationalkaders für Männer und Frauen

Da bis zum 10. Juni als festgelegten Stichtag erst einige unbedeutende Wettkampfberrichte von Bahnveranstaltungen beim ÖLV vorgelegen sind und weiters die ersten Repräsentativveranstaltungen erst im August zur Austragung kommen, so wurde diesmal von der Veröffentlichung der geplanten Kaderlisten Abstand genommen. Die erste diesbezügliche Zusammenstellung wird daher in der Julifolge der Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden.

Einzahlungen an den ÖLV über Postsparkassenkonto

Die vielfachen Einzelzahlungen in Bargeld für Filmleihgebühren, Drucksachen, Nennelder für ÖLV-Meisterschaften usw. verursachen durch die gewaltige Vermehrung der angeschlossenen Verbandsvereine dem Sekretariat des ÖLV bereits eine derartige Mehrarbeit, dass oftmals dringende Erledigungen anderer Art zurückgestellt werden mussten.

Um diesem Zustand abzuhelfen, werden alle Landesverbände und Verbandsvereine auf diesem Wege freundlichst ersucht, ab nun alle ihre fälligen Zahlungen an den ÖLV nur mehr per Erlagschein oder Postanweisung auf das Postsparkassenkonto

Österr. Leichtathletik-Verband 37-791 Wien

vorzunehmen.

Der Jugend-Bundesländercup

Dieser zur Förderung der talentierten Jugendathleten aller Bundesländer vorgesehene Bewerb hat zwar durch die Nichtteilnahme von Tirol und Vorarlberg heuer noch nicht den vollen Erfolg gebracht, doch zeigte es sich bei den bereits durchgeführten Vorrundenkämpfen, mit welcher regen Anteilnahme die Jugendlichen an diesen Wettkämpfen interessiert sind.

Das Ergebnis der 3 Vorrundenkämpfe lautet wie folgt:

Bundesland	m. Jugend	w. Jugend	Summe
Wien	16.736 P	10.732 P	27.468 P
Steiermark	16.216 "	10.434 "	26.650 "
Oberösterr.	14.914 "	9.770 "	24.684 "
Kärnten	14.336 "	10.092 "	24.428 "
Salzburg	14.610 "	9.698 "	24.308 "
Niederösterr.	13.424 "	9.162 "	22.586 "
Burgenland	1.597 "	--	1.597 "



Die vorgenannten 4 besten Mannschaften aus den Vorrundenkämpfen treffen nunmehr am Sonntag den 5. Juli in Wien zusammen, um den Entscheidungskampf in den gleichen 12 Bewerben für die männl. Jugend und den 8 Bewerben für die weibl. Jugend auszutragen. Die Veranstaltung wird auf dem Sportplatz der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Wien IX. Sensengasse 3 um 15 Uhr beginnen. Die näheren Weisungen an die 4 Endkampfmannschaften gehen diesen mit einer gesonderten Mitteilung zu. Nach den Ergebnissen der Vorrundenkämpfe dürfte es ein hartes Ringen zwischen Wien und Steiermark um den 1. Platz und zwischen Oberösterreich und Kärnten um den 3. Platz geben. Der Sieger in der Entscheidungsrunde erhält ausschreibungsgemäss den Ehrenpreis des ÖLV.

Sonderfahrt des ÖLV zu den Deutschen Meisterschaften

Auf Grund einer mündlichen Einladung des Bayrischen Leichtathletik-Verbandes aus dem Vorjahr wird nunmehr auf diesem Wege um Meldung von Interessenten zu dieser Spitzenveranstaltung unseres Nachbarverbandes ersucht.

Diese Meisterschaftskämpfe, an denen Athleten und Athletinnen von Weltklasse teilnehmen, können den Trainern, Übungsleitern und interessierten österreichischen Athleten eine grosse Fülle von lehrreichen Eindrücken liefern, sodass der Besuch dieser Veranstaltung, welcher gewiss keine Vergnügungsfahrt darstellt, als äusserst wertvoll für die österreichische Leichtathletik bezeichnet werden kann. Nicht zuletzt werden dort alle jene Athleten und Athletinnen an den Start gehen, welche am 8. und 9. August in Heilbronn bzw. am 6. September in München die Gegner unserer Auswahlmannschaften sein werden.

Die Wettkämpfe finden am Samstag den 25. und Sonntag den 26. Juli im Rosenau-Stadion in Augsburg statt.

Um den Besuchern dieser Veranstaltung nach Möglichkeit Urlaubstage zu ersparen, würde die Hinfahrt am Freitag abends ab Wien erfolgen (Zusteigmöglichkeiten in Linz und Salzburg) und die Rückfahrt wiederum mit dem Nachtzug am Sonntag durchgeführt werden.

Was nunmehr die Kosten dieser Reise betrifft, so können nur ungefähre Zahlen bekanntgegeben werden:

- Bahnfahrt Wien-Augsburg-Wien mit Gesellschaftsfahrtermässigung bei mehr als 15 Personen ..... S 200.-
- Nächtigung je nach Wahl von S 20.- bis S 60.-
- Tribünensitzplätze für beide Tage S 110.-
- Wallsitzplätze für beide Tage " 60.-
- Stehplätze für beide Tage " 20.-

Bezüglich der Eintrittskarten wird der ÖLV sich im gegebenen Falle wegen Reservierung bzw. allfälligem Preisnachlass mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband in Verbindung setzen.

Zur Erleichterung der Reises Strapazen und Verringerung der Übernachtungsspesen in Augsburg wäre es auch durchführbar, bei einer Teilnahme von mindestens 34 Personen einen Sportliegewagen der Österr. Bundesbahnen zu benützen, wobei Mehrkosten von rd. 50.- zu dem Fahrpreis III. Klasse zu bezahlen wären.

Da die erforderlichen Vorbereitungsarbeiten ehestens Anfang Juli durchgeführt werden müssen, werden alle Interessenten gebeten, bis spätestens Samstag den 4. Juli mit Postkarte ihre Bereitschaft zur Teilnahme an dieser Sportreise bekanntzugeben.

II. Ergebnisberichte von ÖLV-Veranstaltungen

30 km-Lauf Länderkampf gegen Deutschland

Der erste Versuch dieser Art, auch für unsere "Überlangstreckenläufer" einen Vergleichskampf gegen eine Mannschaft eines anderen Landes auszutragen, kann als vollkommen geglückt bezeichnet werden. Das Interesse der Bevölkerung für Laufbewerbe auf der Strasse ist immer recht gross gewesen, vielleicht auch deshalb weil hier kein Eintrittsgeld verlangt werden kann. Die Rundstrecke um den Konstantinhügel im Prater mit einer Länge von rd. 2.150 m eignet sich besonders für derartige Laufbewerbe, da durchwegs auf weichen Naturwegen gelaufen wird und vom sportinteressierten Publikum ohne Fahrtspesen leicht erreicht werden kann.

Das etwas kühle Wetter am Sonntag den 31. Mai lockte weit über 3000 Personen in den Prater, wo sie interessante Positionskämpfe auf der 14mal zu durchlaufenden Rundstrecke zu sehen bekamen.

Über den sportlichen Erfolg Österreichs in diesem Bewerb kann leider nichts Gutes berichtet werden, da die österreichische Mannschaft trotz vorangegangener fachlicher Unterweisung durch den Männersportwart und Verbandslehrwart nicht an den ausgegebenen Richtlinien festhielt und damit der deutschen Mannschaft, welche ausserordentlich gut betreut war, den Sieg wesentlich erleichterte. Der deutsche Trainer Werner von Planitz hatte seine 4 Mann umfassende Mannschaft während des ganzen Rennens dauernd in Gewalt und konnte durch entsprechende Weisungen an seine einzelnen Läufer eine ausgezeichnete Mannschaftswertung erzielen. Besonders unser Marathonmeister Gruber brachte eine Enttäuschung, umsomehr, als ihm von allen Seiten während des Rennens Informationen und gutgemeinte Ratschläge zwar erteilt wurden, bei ihm jedoch kein Gehör fanden.

Welchem Wert gerade in einem Lauf mit Mannschaftswertung die richtige Taktik zukommt, wurde wieder diesmal klar bewiesen und unsere Athleten müssen besonders in dieser Hinsicht noch einiges zulernen, wenn sie zu entsprechenden Erfolgen kommen wollen.

Das Gesamtergebnis dieser Veranstaltung war folgendes:

1. Kudersky	Deutschland	1:40:06	St	10. Wange	Deutschland	1:54.18	St
2. Weber	"	1:41.34	"	11. Gold	Post-Wien	1:55.08	"
3. Vollbach	"	1:43.22	"	12. Lechner	U-Rottenm.	1:58.13	"
4. Wöber	Cricket	1:44.10	"	13. Löhner	U-Graz	1:58.55	"
5. Gruber	WAC	1:44.41	"	14. Müller	Pol.-Wien	2:02.57	"
6. Blumensaat	Deutschland	1:46.24	"	15. Gur	SAT	2:09.25	"
7. Zeinar	U-Wien	1:46.56	"	16. Edlinger	Pol.Linz	2:10.19	"
8. Jahn	Rapid	1:47.31	"	17. Schusser	Feuerw.W.	2:12.22	"
9. Wagner	Post-Wien	1:49.25	"				

In der Ländermannschaftswertung siegte Deutschland mit den Läufern Kudersky, Weber und Vollbach mit 5:05:02 St vor Österreich mit der Mannschaft Wöber, Gruber und Zeinar mit einer Gesamtlaufzeit von 5:15:47 St.  
Das internationale Meeting in Linz

Der Oberösterreich. Leichtathletik-Verband hat mit der Durchführung seiner ersten internationalen Veranstaltung eine grosse Last auf sich geladen und nur durch die tatkräftige Mitarbeit einer Reihe seiner Vorstandsmitglieder konnte alles in bestem Einvernehmen abgewickelt werden. Allein der Start von 20 ausländischen Teilnehmern aus 4 verschiedenen Ländern bedeutete eine grosse Arbeitsleistung und nicht zuletzt eine bedeutende finanzielle Belastung.

Die Anlagendes Linzer-Stadions waren bestens vorbereitet, als am Tage vor der Veranstaltung ein Dauerregen einsetzte und die gesamte Laufbahn in einen See verwandelte. Wenn trotz des vorbildlichen Einsatzes der Linzer Feuerwehr der Hauptteil der Wassermassen bis zum Veranstaltungsbeginn weggepumpt werden konnte, so war die Bahn selbst doch so schwer geworden, dass keine besonderen Laufleistungen zu erwarten waren. Umso mehr sind die Leistungen über 80m-Hürden für Frauen und 5.000m für Männer hoch einzuschätzen.



Dem Linzer Sportpublikum wurde am Samstag den 13. und Sonntag den 14. Juni eine grosse Zahl von gut besetzten Wettbewerben für Männer und Frauen geboten und wenn die Besucherzahl diesmal nicht übermässig hoch war, so ist dies zuerst auf das kühle regnerische Wetter und auf die noch wenig bekannte Leichtathletik in der oberösterreich. Landeshauptstadt zurückzuführen.

Sportlich hervorragend war der 5.000m-Lauf, in welchem die beiden Tiroler, Stüble und Konrad, ein taktisch äusserst kluges Rennen lieferten und dem Jugoslawen Jovanovic trotz dessen oftmaliger Bemühungen das Überholen auf eine vollkommen faire Art unmöglich machten und dadurch einen österreichischen Doppelsieg in einer ausgezeichneten Zeit erreichen konnten.

Der Star der Veranstaltung war der deutsche Weltrekordmann über 1.500m, Werner Lueg, der jedoch nur über 800m mit einer mässigen Leistung einen Sieg erreichen konnte und über 400m bzw. 200m einwandfrei im geschlagenen Felde landete. Wesentlich überzeugender war das sportliche Auftreten der deutschen Olympiazweiten im Kugelstoss, Marianne Werner, und der deutschen Olympiavierten im 80m-Hürdenlauf, Anneliese Seonbuchner, sowie der beiden Stabhochsprungspezialisten Olenius aus Finnland und Milakov aus Jugoslawien.

Österreichischerseits wäre der neue Juniorenrekord im Stabhochsprung von Josef Bauer (Union-Wels) mit 3.60m, die neue Jahresbestleistung im Speerwurf von Dr. Werthner (Union-Linz) mit 60.19m, die 100m und 200m Siege der Wiener Union-Athletin Friedl Harasek, der 400m-Hürdenlauf von Rudi Haidegger (WAF) und die Kugelstossleistung der Kärntner Juniorenathletin Peyker mit 12.75m und die Diskusleistung von Anni Pöll von Schwarz-Weiss-Wien mit 43.14m besonders zu erwähnen.

Die Ergebnisse in den einzelnen Wettbewerben waren folgende:

M ä n n e r :

<u>100m</u>		<u>400m-Hürden</u>	
1. Dr. F. Würth	WAF 11.1 s	1. Haidegger	WAF 54.5 s
2. Wimmer	Pol.-Linz 11.2 "	2. Wicher	Post-Graz 57.4 "
3. Streichsbier	WAC 11.3 "	3. Dengler	Nürnberg 57.5 "
<u>200m</u>		<u>Kugelstoss</u>	
1. Dr. Blöchl	WAC 22.9 s	1. Schwabl	U-Baden 14.62m
2. Streichsbier	WAC 23.2 "	2. Ladstätter	KAC 13.49"
3. Heise	Gevelsberg 23.2 "	3. Dr. Halama	Schw. Weiss 13.48"
<u>400m</u>		<u>Diskuswurf</u>	
1. Haidegger	WAF 50.0 s	1. Füssl	WAT 42.99m
2. Lueg	Gevelsberg 50.7 "	2. Schwabl	U-Baden 42.91"
3. Heise	" 50.9 "	3. Dr. Halama	Schw. Weiss 42.81"
<u>800m</u>		<u>Speerwurf</u>	
1. Lueg	Gevelsberg 1:56.3 M	1. Dr. Werthner	U-Linz 60.19m
2. Lasch	Atus-Linz 1:56.7 "	2. Deboeuf	WAF 57.15"
3. Grill	Pol.-Graz 1:56.7 "	3. Bauer	U-Wels 49.63"
<u>1.500m</u>		<u>4 x 100m</u>	
1. Prossinagg	WAC 3:57.0 M	1. WAF	43.5 s
2. Mattsson	Tul-Finnl. 3:59.2 "	2. WAC	45.1 "
3. Wever	Gevelsberg 4:00. "	3. Amateure Steyr	45.6 "
<u>5.000m</u>		<u>Olymp. Staffel</u>	
1. Stüble	T.-Innsbr. 14:53.0 M	1. Post Graz	3:35.5 M
2. Konrad	SV-Reutte 14:54.4 "	2. Am. Steyr	3:42.6 "
3. Jovanovic	Jugoslav. 14:56.8 "	3. Stadt Salzburg	3:43.0 "
<u>110m-Hürden</u>			
1. Muchitsch	U-Klagenf. 15.5 s		
2. Zimmermann	WAC 15.8 "		
3. Stallecker	Herzmansky 16.2 "		

<u>Hochsprung</u>		<u>Stabhochsprung</u>	
1. Sturm	U-Klagenf. 1.85 m	1. Olenius	Finnland 4.00 m
2. Reckert	U-Linz 1.80 "	2. Milakov	Jugoslawien 4.00 "
		3. Bauer	U-Wels 3.60 "
<u>Weitsprung</u>		<u>Dreisprung</u>	
1. Valkama	Finnland 7.00 m	1. Sturm	U-Klagenf. 13.42 m
2. Dr. F. Würth	WAF 6.71 "	2. Reitterer	A-Ternitz 12.81 "
3. Lechner	Am. Steyr 6.63 "	3. Beier	WAC 12.60 "

F r a u e n :

<u>100 m</u>		<u>Kugelstoss</u>	
1. Harasek	U-West-Wien 12.3 s	1. Werner	Greven 13.39 m
2. Klinger	Bremen 12.4 "	2. Peyker	A-St. Veit 12.75 "
3. Jenny	SV. Kapfenbg. 12.7 "	3. Pöll	Sch.-Weiss 12.40 "
<u>200 m</u>		<u>Diskuswurf</u>	
1. Harasek	U-West-Wien 26.6 s	1. Werner	Greven 46.17 m
2. Neubauer	A-Gmunden 28.3 "	2. Pöll	Schw.-Weiss 43.14 "
3. Probst	U-Salzburg 28.7 "	3. Saari	Finnland 33.42 "
<u>80 m-Hürden</u>		<u>Speerwurf</u>	
1. Seonbuchner	Nürnberg 11.4 s	1. Staniek	Danubia 36.94 m
2. Schierloh	Bremen 11.9 "	2. Wutscher	U-Linz 36.90 "
3. Steurer	WAC 12.0 "	3. Wöhrl	WAF 32.35 "
<u>Hochsprung</u>		<u>4 x 100 m Staffel</u>	
1. Sablatnig	U-West-Wien 1.50 m	1. S.V. Werda-Bremen	49.9 s
2. Knapp	T-Bludenz 1.50 "	2. FC Nürnberg	51.0 "
3. Zuber	WAF 1.40 "	3. Union-West-Wien	52.2 "
<u>Weitsprung</u>		<u>Schwellstaffel</u>	
1. Seonbuchner	Nürnberg 5.55 m	1. S.V. Werda-Bremen	--
2. Holzwarth	Nürnberg 5.03 "	2. Stadt Gmunden	--
3. Klinge	Bremen 4.93 "	3. Union-West-Wien	--

Das Internationale ÖLV-Meeting in Wien

Nach schwierigen Verhandlungen über die Platzfrage wegen des tags darauf stattgefundenen Fussballwettspiels von Rapid und Austria gegen zwei südamerikanische Mannschaften im Wiener Stadion gelang es doch noch in letzter Minute, den WAC-Platz für Dienstag den 16. für das Meeting zu bekommen. Infolge der vorgenannten Fussball-Grossveranstaltung war leider, trotz guter Vorarbeit durch die Wiener Presse der Publikumsbesuch nicht besonders, obwohl sämtliche ausländische Spitzenathleten, die zwei Tage vorher in Linz an den Start gegangen waren, an diesem Meeting teilgenommen haben.

Von den sportlichen Wettkämpfen war wiederum der 5.000m-Lauf mit dem Tiroler Konrad und dem Jugoslawen Jovanovic der schönste und spannendste Wettbewerb und die vom ersteren erzielte neue Tiroler Landesbestleistung von 14:45.8 M ist die bisher zweitbeste von einem Österreicher erzielte Laufzeit über diese Strecke. Der deutsche Weltrekordmann Werner Lueg nahm diesmal seinen Start von der ersten Seite und zeigte sein wahres Können in dem Lauf über 1 engl. Meile, das er mit grossem Vorsprung vor seinen Konkurrenten gewann. Ausgezeichnet waren auch die beiden Laufzeiten über 80m-Hürden der deutschen Olympiavierten Anneliese Seonbuchner und der WAC-Athletin Elfi Steurer mit 11.2 s bzw. 11.4 s. Erstere erzielte auch im Weitsprung mit 5.72 m eine Leistung die über dem österr. Rekord liegt. Die beiden ausländischen Stabhochsprungkonkurrenten Olenius und Milakov kamen auch in Wien nur auf die gleiche Höhe von 4.00 m wie in Linz.



Von den österreichischen Athleten wäre bei den Frauen die Sprinterin Harasek von Union-West-Wien zu erwähnen, die den 100m-Lauf in Jahresbestzeit gewann. Neben der schon erwähnten Elfi Steurer zeigte sich auch Frau Pöll im Kugelstoss und Diskuswurf in guter Form. Von den männlichen Athleten zeigten Dr. Würth im 100m-Lauf und Weitsprung sowie Reckert im Hochsprung und Schwabl im Kugelstoss überdurchschnittliche Leistungen. Erwähnenswert wäre auch noch der neue Juniorenrekord von Reckert (Union-Linz) mit 1.84m, dem es zum erstenmal gelang, unseren zweitbesten Hochsprungathleten Sturm zu besiegen.

Von den ausländischen Gästen zeigte der finnische Rekordmann im Weitsprung mit seinen Sprüngen über 7.00 m eine mustergültige Sprungtechnik und Frau Marianne Werner, die Olympiazweite im Kugelstossen, war zwar nicht in gleich guter Form wie in Linz, doch gewann sie sicher die beiden Bewerbe in denen sie an den Start ging.

Die den Abschluss bildende 4 x 100m Frauenstaffel wurde von einer kombinierten deutschen Mannschaft nur um 1 m vor unserer Nationalstaffel gewonnen, der es nach längerer Zeit wieder einmal gelang, unter die 50 s-Grenze zu kommen, wobei bei etwas besseren Stabübergaben ein Sieg zu erringen gewesen wäre.

Die Ergebnisse in den einzelnen Bewerben waren folgende:

M ä n n e r :

<u>100 m</u>			<u>Weitsprung</u>		
1. Dr. F. Würth	WAF	10.9s	1. Valkama	Finnland	7.29m
2. Heise	Gevelsberg	11.2"	2. Dr. F. Würth	WAF	7.02"
3. Streichsbier	WAC	11.2"	3. Reitterer	A-Ternitz	6.89"
<u>400 m</u>			<u>Stabhochsprung</u>		
1. Heise	Gevelsberg	49.8s	1. Olenius	Finnland	4.00m
2. Haidegger	WAF	50.6"	2. Milakov	Jugoslavien	4.00m
3. Pigler	U-Baden	51.0"	3. Schmidt	WAF	3.60m
<u>1 engl. Meile</u>			<u>Kugelstoss</u>		
1. Lueg	Gevelsberg	4:06.6M	1. Schwabl	U-Baden	14.98m
2. Wever	"	4:16.4"	2. Tucek	Feuerw. Wien	13.73"
3. Prossinagg	WAC	4:17.4"	3. Klement	Rapid	13.44"
<u>5.000 m</u>			<u>Diskuswurf</u>		
1. Konrad	SV-Reutte	14:45.8M	1. Füssl	WAT	42.73m
2. Jovanovic	Jugoslavien	14:46.8"	2. Dr. Just	WAT	42.43"
3. Djuraskovic	"	15:25.4"	3. Schwabl	U-Baden	40.63"
<u>110m-Hürden</u>			<u>Olymp. Staffel</u>		
1. Muchtitsch	U-Klagenf.	15.5"	1. WAC I		3:26.2 M
2. Zimmermann	WAC	15.5"	2. WAC II		3:41.6 "
3. Wicher	Post-Graz	15.7"	3. Cricket		3:45.8 "
<u>Hochsprung</u>			<u>4 x 100m männl. Jugend</u>		
1. Reckert	U-Linz	1.84m	1. Union-Wien		46.8 s
2. Sturm	U-Klagenf.	1.75"	2. WAT		50.0 "
3. Tyl	WAC	1.65"	3. WAC		50.8 "

F r a u e n :

<u>100 m</u>			<u>Weitsprung</u>		
1. Harasek	U-West-Wien	12.3 s	1. Seonbuchner	Nürnberg	5.72 m
2. Steurer	WAC	12.7 "	2. Harasek	U-West-Wien	5.19 "
3. Oppolzer	Bremen	12.7 "	3. Malek	Danubia	5.15 "
<u>80m-Hürden</u>			<u>Kugelstoss</u>		
1. Seonbuchner	Nürnberg	11.2 s	1. Werner	Greven	13.66 m
2. Steurer	WAC	11.4 "	2. Pöll	Schw.-Weiss	12.86 "
3. Schierloh	Bremen	11.6 "	3. Saari	Finnland	12.70 "

Diskuswurf

1. Werner	Greven	45.26 m
2. Pöll	Schw.-Weiss	42.84 "
3. Katlein	WAC	35.90 "
<u>4 x 100 m</u>		
1. Deutschland (komb.V.Staffel)		49.5 s
2. Österreich Nat.Staffel		49.6 "

4 x 100m weibl. Jugend

1. Danubia	54.6 s
2. Union-Wien	55.6 "
3. Union-Alt-Brigittenau	55.8 "

Jugend-Fünfbestenliste

Auf Grund der bisher beim ÖLV eingelangten Wettkampfberichte wird nachstehend eine Liste der bisher in diesem Jahre erzielten 5 besten Leistungen in den Hauptbewerben für die männl. und weibliche Jugend bekanntgegeben. Besonders im Hinblick auf die am 11. und 12. Juli in Linz stattfindenden Österr. Jugendmeisterschaften dürften die bisherigen besten Leistungen 1953 für manche Vereine ein Anhaltspunkt für die Entsendung ihrer in Frage kommenden Jugendlichen sein. Ein direkter Vergleich mit den Bestenlisten des Vorjahres ist deshalb nicht angebracht, weil die obere Altersgrenze der Jugend "A" bekanntlich um einen Jahrgang herabgesetzt wurde.

m. J u g e n d (bis Jahrgang 1935)

<u>100 m</u>			<u>Weitsprung</u>		
1. Severa	GAK	11.3 s	1. Beinbauer	U-Wien	6.39 m
2. Beinbauer	U-Wien	11.4 "	2. Nagele	KAC	5.88 "
3. Karnovsky	U-Wien	11.5 "	3. Stiger	U-Graz	5.87 "
4. Nagele	KAC	11.6 "	4. Fuchsbauer	A-Waidhofen	5.85 "
5. Podlesak	WAF	11.8 "	5. Rudan	U-Klagenf.	5.84 "
			Schukoff	GAK	5.84 "
<u>400 m</u>			<u>Stabhochsprung</u>		
1. Keckstein	GAK	55.3 s	1. Proksch	Cricket	3.30 m
2. Stary	Cricket	55.3 "	2. Eder	U-Salzburg	2.91 "
3. Peer	A-Vöcklabruck	55.6 "	3. Mayer	U-Klosterneub.	2.90 "
Wittels	WAF	55.6 "	Mann	A-St. Pölten	2.90 "
5. Lackner	SC-Millstatt	55.8 "	Flachberger	U-St. Pölten	2.90 "
<u>1000m</u>			<u>Kugelstoss</u>		
1. Köchler	A-Ranzhofen	2:41.7 M	1. Hornicek	U-Wien	12.96 m
2. Deinhammer	U-Salzburg	2:42.9 "	2. Kiffmann	U-Graz	12.58 "
3. Orthoff	U-Salzburg	2:43.7 "	3. Neumann	Cricket	12.35 "
4. Haas	GAK	2:43.8 "	4. Kammerlander	U-Kath. Salz.	11.73 "
5. Zincke	U-Wien	2:46.7 "	5. Redberg	T. Feldkirch	11.64 "
<u>110m-Hürden</u>			<u>Diskuswurf</u>		
1. Podlesak	WAF	15.6 s	1. Neumann	Cricket	38.06 m
2. Oberweger	U-Linz	16.7 "	2. Matous	U-Alt-Brig.	36.23 "
3. Tschuk	U-Klagenf.	17.8 "	3. Döberlein	U-Salzburg	35.54 "
4. Track	Post-Graz	17.9 "	4. Kiffmann	U-Graz	35.35 "
5. Roth	SV-Feldkirchen	18.1 "	5. Martinek	U-Linz	33.55 "
<u>Hochsprung</u>			<u>Speerwurf</u>		
1. Theierl	Grazer TV	1.67 m	1. Kolouch	Cricket	49.76 m
Mussi	U-Klagenf.	1.67 "	2. Wieser	SV-Frohnleith.	47.87 "
3. Schmiedle	T-Feldkirch	1.63 "	3. Proksch	Cricket	44.78 "
4. Proksch	Cricket	1.60 "	4. Track	Post-Graz	43.84 "
Arbter	A-Stockerau	1.60 "	5. Schretter	SV-Reutte	43.37 "
Fuchsbauer	A-Waidhofen	1.60 "			
Morawetz	U-Mattersbg.	1.60 "	<u>Hammerwurf</u>		
Lenhardt	U-Salzburg	1.60 "	1. Neumann	Cricket	42.68 m
Reiter	T-Innsbruck	1.60 "	2. Günther	U-Salzburg	32.60 "
			3. Tilscher	U-Alt-Brig.	31.51 "
			4. Lukaschek	Post-Graz	29.37 "
			5. Zavrel	WAT	28.36 "



w. J u g e n d (bis Jahrgang 1935)

<u>100 m</u>		
1. Reiterer	Danubia	13.0 s
2. Bardousch	U-Wien	13.2 "
3. Schönauer	Innsbr.TV	13.3 "
Tauche	A-St.Veit	13.3 "
5. Maier	U-Salzburg	13.5 "
Obermayer	Am.Steyr	13.5 "
Eberl	Schw.Weiss	13.5 "
<u>80m-Hürden</u>		
1. Eberl	Schw.Weiss	12.8 s
2. Iser	U-Salzburg	14.5 "
3. Seidler	U-Wien	14.7 "
4. Makor	A-Gratkorn	14.8 "
5. Purek	Am.Steyr	14.9 "
<u>Hochsprung</u>		
1. Ortis	U-Klagenf.	1.45 m
2. Kartnig	A-St.Veit	1.42 "
Mittendorfer	Grazer TV	1.42 "
Eberl	Schw.Weiss	1.41 "
5. Iser	U-Salzburg	1.40 "

<u>Weitsprung</u>		
1. Weixelbaumer	U-Wels	5.17
2. Maier	U-Salzburg	5.10
3. Eberl	Schw.Weiss	4.98
4. Bardousch	U-Wien	4.95
5. Straub	U-Wolkersd.	4.70
<u>Kugelstoss</u>		
1. Schwärzler	T.Dornbirn	10.26
2. Lenz	U-Linz	10.23
3. Liebenwein	A-St.Veit	9.77
4. Horwarth	A-Ternitz	9.71
5. Leitner	SV-Kapfeng.	9.49
<u>Diskuswurf</u>		
1. Schwärzler	T.Dornbirn	30.52
2. Klampfer	U-Graz	29.60
3. Sorgmann	A-St.Pölt.	28.83
4. Steindorfer	GAK	28.79
5. Liebenwein	A-St.Veit	27.60
<u>Speerwurf</u>		
1. Schwärzler	T.Dornbirn	36.55
2. Witzmann	A-Gratkorn	33.19
3. Leitner	SV-Kapfenb.	32.40
4. Hohenbichler	U-Alt-Brig.	31.03
5. Sorgmann	A-St.Pölt.	30.58

Europameisterschaften 1954

Über diese Spitzenveranstaltung des nächsten Jahres sind bisher folgende Details bekanntgeworden:

Nachdem der Plan zur Errichtung eines neuen Stadions in Zürich auf Grund einer Abstimmung unter der Bevölkerung dieser Stadt zunichte wurde, sprang die schweizer Bundeshauptstadt Bern sofort in die Bresche, um diesen Lande die Durchführung der zweitgrössten internationalen Veranstaltung in der Leichtathletik zu erhalten.

Der Schauplatz der Wettkämpfe wird das Neufeld-Stadion sein, das rd.20 Minuten vom Bahnhof entfernt am Brehmgartenwald liegt. Erst kürzlich wurden die sportlichen Anlagen auf 6 Einzelbahnen vergrössert, doch müssten noch zusätzliche Zuschauerräume geschaffen werden, da diese Sportanlage derzeit nur rd.25.000 Personen Platz bietet und bei den Europa-meisterschaften 1950 in Brüssel rd.50.000 Zuschauer an den Hauptkampftagen anwesend waren. Eine besondere Sorge bildet dem örtlichen Organisationskomite die Unterbringung der einzelnen Mannschaften, welche insgesamt rd.2000 Personen umfassen werden. Den Hauptübungsplatz wird das Turner-Stadion in Wankdorf sowie 4 weitere Sportplätze in der näheren Umgebung bilden.

Da für uns Österreicher diesmal die Anfahrtstrecke zum Austragungsort dieser Grossveranstaltung verhältnismässig gering ist, wird sich der ÖLV besonders bemühen, eine möglichst grosse Mannschaft zu entsenden und auch den Vereinstrainern und Übungsleitern sowie anderen Interessenten unserer Verbandsvereine die Teilnahme zu einem erträglichen Preis zu ermöglichen. Hierbei wird besonders die Verwendung von Sportliegewagen für die Hin- und Rückfahrt sowie als Behelfsunterkunft in Betracht kommen, da auf diese Weise die Fahrt- und Unterkunftsbesen auf etwa S 400.- herabgedrückt werden könnten.

Der Zeitplan für diese Europameisterschaften wurde in groben Umrissen bereits im Jahre 1950 festgelegt und wird in der nächsten Folge der Verbandsnachrichten nebst allenfalls weiter bekannt gewordenen Details verlautbart.

SEITE FÜR DEN TRAINER, ÜBUNGSLEITER UND ATHLETEN

Enge oder weite Fusstellung beim Start ?

In der schweizer Zeitschrift "Leichtathletik" erschien ein Artikel von Marcel Meier, der die Starttheorie des Olympiasiegers und Weltrekordmannes über 100 und 200 Yards (9.3 bzw.20.2 s) Mel Patton behandelt. Der Olympiasieger ist derzeit als Leichtathletik-Coach am Long Beach City College tätig. Seine Auffassung ist deshalb besonders interessant, weil er sich für die weite Fusstellung einsetzt. Wir hielten bisher die enge Stellung (Abstand zwischen den Klötzen 15-20 cm) für die günstigste und versuchten jeden Sprinter auf diesen kurzen Abstand zu bringen. Die weite Fusstellung wurde damit nahezu ausgeschaltet.

Mir fiel schon in Helsinki auf, dass von den Klasesprintern (Stanfield, McKenley usw.) eine auffallend weite Fusstellung verwendet wurde. Patton vertritt nun die Ansicht, dass der Abstand zwischen den beiden Klötzen 40 cm betragen müsse. Der vordere Klotz soll 25-45 cm hinter der Startlinie gesetzt werden. Mit beiläufigen Centimeterangaben kann man aber in der Praxis nicht viel anfangen, das scheint auch Patton gefühlt zu haben. Seine weiteren Angaben nehmen daher Rücksicht auf die Hebelverhältnisse des Athleten und sind für uns von weitaus grösserer Bedeutung. Sie lauten: das hintere Bein soll so gesetzt werden, dass das Knie auf die Höhe der Spitze des vorderen Fusses kommt; Ober- und Unterschenkel des knieenden Beines sollen einen rechten Winkel bilden. Damit ist auch weitgehendst der Abstand der Hände vom vorderen Startklotz bestimmt.

In welcher Beziehung stehen nun diese Angaben zur engen Fussstellung? Hauptaufgabe der engen Fusstellung mit weit vorgeschobenem Handaufsatz ist, dem Körper schon in der Startstellung eine weite Vorlage zu geben. Um nun diese Vorlage voll auswerten zu können, ist eine entsprechende Trittschnelligkeit und Kraft notwendig, ansonsten die Läufer ins Stolpern kommen oder sich gleich aufrichten. Weiters besteht die Gefahr, dass der Abdruck zu schnell hintereinander erfolgt (oft fast gleichzeitig). Fehlt die entsprechende Trittschnelligkeit, so kann die schnelle Abdruckfolge nicht verarbeitet werden und es entsteht ein Sprung, wodurch der Fluss der Bewegung unterbrochen wird. Wir wissen aus der Erfahrung, dass der kleine kurzbeinige Läufertyp die höchste Trittschnelligkeit erreicht. Für ihn ist daher die enge Startstellung günstig und ergibt sich auch von selbst durch die relativ kurzen Beine. Je langbeiniger der Läufer, umso geringer ist die Trittschnelligkeit und umso weiter wird die Startstellung sein. Patton war ein ziemlich langschenkeliger Läufer, daher die 40cm-Angabe.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Distanz zwischen den beiden Klötzen vor allem von der Länge des Unterschenkels und der vorhandenen Trittschnelligkeit abhängig ist. Die enge Startstellung stellt daher keine Grundform dar, die unter allen Umständen erreicht werden soll, sondern der Läufer bzw. sein Trainer müssen als Ausgangsbasis die gegebenen Massverhältnisse (Fuss, Unter-Oberschenkel) und die Trittschnelligkeit und Kraft nehmen. Das Ziel ist ein schneller Start ohne Unterbrechung des Bewegungsablaufes. Dass dieses Ziel nur durch vieles Üben und Beobachten erreicht werden kann ist klar, daher gibt es auch hier nur eine Devise: Üben, Üben und wieder Üben !

Langstreckenläuferkurs

Anschliessend an die Österr.Marathonmeisterschaft in Bregenz ist ein Wochenkurs für Langstreckenläufer geplant. Als Lehrkraft wird der bekannte deutsche Marathontrainer v.d.Planitz zur Verfügung stehen. Interessenten werden ersucht, schon jetzt eine Voranmeldung dem ÖLV zukommen zu lassen.



Startmaschinen

In Ergänzung der Ausführungen über die Startklötze möchte ich heute 2 verschiedene Startmaschinen kurz besprechen. Im Linzer Stadion wird eine Maschine verwendet, die aus einem langen Mittelstück besteht, wo die beiden Abdruckflächen je nach Wunsch eingesetzt werden können. Für den Athleten ist sie durch Grösse und Gewicht zur Mitnahme im Gepäck etwas unhandlich. Zu diesem Zweck eignet sich die vom Sporthaus Sommer herausgebrachte zweiteilige Maschine besser, da sie leichter ist und weniger Raum einnimmt. Hier sind die beiden Abdruckflächen getrennt und werden mit je 4 Nägeln in der Laufbahn befestigt. Die Startflächen sind mit Schwammgummi überzogen, geben damit den Dornen einen guten Halt und können je nach Wunsch steil oder flach eingestellt werden.

Franz C z e r n y e.h.

III. Allgemeine Mittelungen

Das Sporthaus Sommer, Wien I., Schmerlingplatz ersucht um Veröffentlichung folgender Zeilen:

Alle Verbandsvereine werden ersucht die Bestellungen von Laufschuhen umgehend zu begleichen und nicht erst bis zur Refundierung des Anteiles an den ÖLV zu warten.

Die bekannten Dassler-Laufschuhe sind ab 20. Juni l.J. wieder in allen Grössen zu beziehen.

Gelegenheitshalber sind eine Anzahl von Bambus-Stabhochsprungstangen in den Längen von 3.60m bis 4.80m für Übungszwecke zum Preise von nur S 40.- bis S 55.- erhältlich.

Die oberwähnten schwedischen Startmaschinen sind zum Preise von S 105 pro Paar beziehbar.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck : Österr. Leichtathletik-Verband  
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl. Ing. Glaser, alle Wien 3., Löwengasse 47

Österreichischer Leichtathletik-Verband  
Wien, 3., Löwengasse 47 U 17-0-89

A u s s c h r e i b u n g

der Österreichischen Jugend- und Juniorenmeisterschaften 1953

( Einzel- und Staffelleisterschaften )

Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der Österr. Wettkampfordnung 1953 ausgetragen.

Die Durchführung der Meisterschaften wurde dem Oberösterr. Leichtathletik-Verband übertragen.

Zeit und Ort: Samstag der 11. Juli und Sonntag der 12. Juli 1953 im Linzer Stadion

Startberechtigung: Startberechtigt sind alle österr. Staatsbürger bis einschliesslich des Jahrganges 1935 bei den Jugendmeisterschaften bzw. bis 1932 bei den Juniorenmeisterschaften, sowie Athleten und Athletinnen fremder Staatszugehörigkeit, die seit mindestens 3 Jahren ihren dauernden Wohnsitz in Österreich haben und ordnungsgemäss beim ÖLV gemeldet sind.

Die Mitnahme der gültigen Startausweise wird vorgeschrieben.

Einzel- und Staffelebewerbe:

Die in der Klammer neben den Bewerben angegebenen Leistungen sollen den Vereinen als Richtlinie für die Abgabe der Nennungen ihrer Jugendlichen gelten.

männl. Jugend: 100m (11.8s), 400m (56.0s), 1.000m (2:50 M), 110m-H (18.0s), Hochsprung (1.60m), Weitsprung (5.60m), Stabhoch (2.80m), Kugelstoss (10.50m), Diskuswurf (32.0 m), Speerwurf (40.0m), Hammerwurf (25.0 m), 4x100m (49.0s), 3x1000m (9:00 M), 200m-H.

weibl. Jugend: 100m (14 s), 80m-Hürden (15.0 s), Hochsprung (1.30m), Weitsprung (4.40m), Kugelstoss (9.00m), Diskuswurf (26.0 m), Speerwurf (28.00 m), 4x100m (58.0 s)

männl. Junioren: 100m (11.6 s), 400m (55.0s), 800m (2:10 M), 1500m (4:20 M), 3.000m (10:30 M), 110m Hürden (18.0 s), 200m Hürden (30.0s), Hochsprung (1.65m), Weitsprung (6.0m), Stabhoch (3.00m), Dreisprung (11.00m), Kugelstoss 10.00m, Diskuswurf (30.00m), Speerwurf (42.00m), Hammerwurf (25.00m) 4x100m (48.00 s), 3x1000 (8:30 M)

weibl. Junioren: 100m (13.5 s), 200m (30.0 s), 80m-Hürden (14.0 s), Hochsprung (1.35m), Weitsprung (4.70m), Kugelstoss (9.50m), Diskuswurf (28.0 m), Speerwurf (30.0m), 4x100m (56.0 s)

Nennungen: Diese müssen bis spätestens Montag den 6. Juli 1953 im Sekretariat des ÖLV, Wien III, Löwengasse 47, einlangen. Die Nennungen haben den Vor- und Zunamen des Bewerbers, dessen Geburtsjahr, die Startausweisnummer sowie jene Bewerbe zu enthalten, in denen er zu starten beabsichtigt.

Nenngeld: Das Nenngeld beträgt für jeden Einzelbewerb S 3.-- und für jede Staffel S 6.--. Die Überweisung des Nenngeldes hat heuer zum erstenmal nicht in barem zu erfolgen, sondern ist gleichzeitig mit der schriftlichen Meldung auf das Postsparkassenkonto Nr. 37.791 - Österr. Leichtathletik-Verband-Wien vorzunehmen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach Nennungsschluss dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt.



**Fahrt- und Taggeldzuschuss:** Die ersten sechs Placierten eines jeden Einzelbewerbes und die Teilnehmer der drei besten Staffelmansschaften haben Anspruch auf den Ersatz der einfachen Bahnfahrt von ihrem Wohnort nach Linz und auf einen Taggeldzuschuss von S 20.-, wobei jedoch ein Teilnehmer nur Anspruch auf eine Fahrtvergütung und ein Taggeld hat. Die Wettkampfteilnehmer im Umkreis von 100 km haben keinen Anspruch auf eine Fahrtentschädigung und Taggeld.

**Ehrenzeichen:** Die Sieger in allen Meisterschaftsbewerben und die Zweit- und Drittplacierten erhalten Plaketten, sowie die ersten sechs Placierten eine Leistungsbestätigung. Die Sieger sind berechtigt, den Titel Jugend- bzw. Juniorenmeister 1953 zu führen und das Meisterschaftsfähnchen zu tragen.

**Startbeschränkung:** Den männl. Jugendlichen und Junioren ist es zur Vermeidung von körperlichen Überanstrengungen nur gestattet in 2 der nachfolgenden Bewerbe an den Start zu gehen: 200m-Hürden, 400m und 1.000m bzw. 400m, 800m, 1.500m und 3.000m

**Durchführung von Zeitläufen:** In nachfolgenden Bewerben werden aus Gründen der Zeitersparnis und zur Vermeidung von körperlichen Anstrengungen der Jugendlichen keinen Vor- und Endkämpfe ausgetragen, sondern Zeitläufe durchgeführt.  
männl. Jugend: 400m männl. Junioren: 400m,  
weibl. Junioren: 200m,

**Vereinswertung:** Für die männl. und weibl. Jugendlichen bzw. Junioren findet eine getrennte Vereinswertung in der Weise statt, dass die ersten sechs Placierten eines jeden Bewerbes mit 6, 5, 4, 3, 2 und 1 Punkt bewertet werden.

**Zeitplan der Bewerbe:** Die Reihenfolge der Austragung der einzelnen Bewerbe, beginnend am Samstag Vorm. um 9 Uhr bis Sonntag Abends wurde bereits in einer gesonderten Beilage der Verbandsnachrichten-Folge März 1953- bekanntgegeben. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass heuer zum erstenmal bei einem grösseren Nennungsergebnis in den technischen Bewerben sogenannte Qualifikationskämpfe stattfinden werden.

**Unterkunftsbestellungen:** Für die Unterbringung der Jugendlichen stehen Massenquartiere bzw. im Bedarfsfalle Hotelquartiere zur Verfügung (auch Quartiere auf den Hotelschiffen). Die Bestellungen der einzelnen Vereine sind direkt an den Oberösterreich. Leichtathletik-Verband, Linz, Landstr. 36/III. zu richten.

Für den

Österreichischen Leichtathletik-Verband

Dipl. Ing. Ernst Glaser  
Jugendsportwart

Dr. Erich Pultar  
Präsident

Wien, am 20. Juni 1953

A U S S C H R E I B U N G  
=====

der Österreichischen Meisterschaften 1953 des ÖLV in der Allgem. Klasse  
für Männer und Frauen  
( Einzel- und Staffelmesterschaften )

Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der Österr. Wettkampfordnung 1953 ausgetragen.

Die Durchführung der Meisterschaften wurde dem Niederösterreich. Leichtathletik-Verband übertragen.

**Zeit und Ort:** Freitag, der 31. Juli, Samstag, der 1. August und Sonntag, der 2. August 1953.  
Alpenstadion in Waidhofen a. d. Ybbs

**Startberechtigung:** Startberechtigt sind alle österr. Staatsbürger ohne Altersklasseneinschränkung, sowie Athleten und Athletinnen fremder Staatszugehörigkeit ( mit Ausnahme der Angehörigen der Besatzungsmächte ), die seit mindestens drei Jahren ihren dauernden Wohnsitz in Österreich haben und ordnungsgemäss beim ÖLV gemeldet sind. Ein Start ohne gültigen Startausweis ist nicht möglich!

Einzel- u. Staffelmwerbe:

- Männer:** 100m, 200m, 400m, 800m, 1.500m, 5.000m, 10.000m, 110m-Hürden, 200m-Hürden, 400m-Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Dreisprung, Stabhochsprung, Kugelstoss, Diskuswurf, Speerwurf, Hammerwurf 4 x 100m, 4 x 400m, 3 x 1.000m.
- Frauen:** 100m, 200m, 800m, 80m-Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoss, Diskuswurf, Speerwurf, 4 x 100m.

**Nennungen:** Diese müssen bis spätestens Montag, den 27. Juli 1953 im Sekretariat des ÖLV, Wien 3., Löwengasse 47 einlangen. Die Nennungen haben den Vor- und Zunamen des Bewerbers, dessen Geburtsjahr, die Startausweisnummer, sowie jene Bewerbe zu enthalten in denen er zu starten beabsichtigt.

**Nenngeld:** Das Nenngeld beträgt für jeden Einzelstart S 5.00 und für jede Staffel S 10.00. Die Überweisung des Nenngeldes hat heuer zum ersten Mal nicht in barem zu erfolgen, sondern ist gleichzeitig mit der schriftlichen Meldung auf das Postsparkassenkonto Nr. 37.791 - "Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien" vorzunehmen. Nennungen für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach Nennungsschluss dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt.

**Fahrt- u. Taggeldzuschuss:** Die ersten sechs Placierten eines jeden Einzelbewerbes und die Teilnehmer der drei besten Staffelmansschaften haben Anspruch auf den Ersatz der einfachen Bahnfahrt von ihrem Wohnort nach Waidhofen und einen Taggeldzuschuss von S 20.00, wobei jedoch ein Teilnehmer nur Anspruch auf eine Fahrtvergütung und ein Taggeld hat. Die Wettkampfteilnehmer im Umkreis von 100 km Bahnstrecke haben keinen Anspruch auf eine Fahrtentschädigung und Taggeld.

**Ehrenzeichen:** Die Sieger in allen Meisterschaftsbewerben erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV, den Titel "Meister von Österreich" und haben das Recht zum Tragen des Meisterschaftsfähnchens bis zu den nächsten Meisterschaften. Die 2. u. 3. Placierten erhalten die Meisterschaftsmedaillen, sowie alle ersten sechs Placierten eine Leistungsbestätigung.